

Tagblatt Online, 08. Juli 2011 01:08:51

## Neckertaler Bevölkerung befragt

**173 Einwohner haben sich an der Umfrage, welche in der Gemeinde Neckertal durchgeführt wurde, beteiligt. Gemäss Auswertung ist die Zufriedenheit hoch – grössere Korrekturen sind deshalb nicht nötig.**

ADI LIPPUNER

Neckertal. Politiker, egal ob auf kommunaler, kantonaler oder eidgenössischer Ebene hören in der Regel nur, wenn Bürger unzufrieden sind oder eine Veränderung wünschen. Für die vor zweieinhalb Jahren aus den drei Gemeinden Brunnadern, Mogelsberg und St. Peterzell hervorgegangenen Gemeinde Neckertal, respektive deren Gemeinderäte war es aber wichtig, die «Stimme des Volkes» zu hören. Ermittelt wurden die Aussagen mit Hilfe einer Umfrage, durchgeführt durch Forrer, Lombriser & Partner AG, St. Gallen.

### Rücklaufquote von 57,5 Prozent

Von den 300 versandten Fragebögen kamen 173 zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 57,5 Prozent und wird von den Verantwortlichen als repräsentativ bezeichnet. Die Adressen wurden im Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen nach dem Zufallsprinzip ermittelt. Gefragt wurde nach der Zufriedenheit mit den Dienstleistungen und der Standorte der Gemeindeverwaltungen und nach der Informationspolitik, konkret nach der Attraktivität des Gemeindemitteilungsblatts «Neckertal aktuell» und der Homepage. Die Bürger konnten sich zur Arbeit des Gemeinderats und seiner Handlungsweise äussern. Zudem wurden sie nach dem Strategiepapier und der Zukunft der Gemeinde gefragt. Weitere Themen waren Tourismus, öffentliche Anlagen, Strassen und Winterdienst, Entsorgung und Energieförderung, öffentlicher Verkehr, Angebote für Jugend, Familien und ältere Personen, Freizeitangebote und Dorfleben sowie Sicherheit. Dabei zeigt der Schlussbericht, dass die Einwohner grossmehrheitlich zufrieden sind. Von den 87 gestellten Fragen wurden 81 im positiven Bereich beantwortet. Aus diesem Grund erklärte Gemeindepräsidentin Vreni Wild auf Anfrage, dass keine grösseren Korrekturen vorgenommen werden müssen. «Der Gemeinderat hat das Resultat der Umfrage in einem Workshop analysiert. Richtungsänderungen sind nicht nötig, und das ist für uns positiv.» Allenfalls seien marginale Anpassungen, die aber nicht konkret benannt wurden, von Vorteil.

Etwas enttäuscht zeigte sich die Gemeindepräsidentin bei den Antworten auf die Frage, ob das Strategiepapier des Gemeinderats bekannt sei. 77 Prozent antworteten mit Nein. «Dies ist sehr hoch, wurden die Strategien doch anlässlich der letzten Budgetversammlung ausführlich vorgestellt und auch im Bericht zum Voranschlag 2011 veröffentlicht.»

Allgemein stellt Vreni Wild fest, dass sich ein Teil der Bevölkerung für die Entwicklung der Gemeinde interessiert, die Informationen liest und sich aktiv beteiligt. Viele seien aber leider eher desinteressiert und deshalb schwierig zu erreichen.

### Ausrichtung bestätigt

Bezüglich Zukunft der Gemeinde wird der Fokus auf die Entwicklung der vier Hauptdörfer gelegt – eine Ansicht, die bei der Umfrage auf hohe Akzeptanz stiess. «Wir fühlen uns in unserer strategischen Ausrichtung bestätigt», so Vreni Wild. Auch der öffentliche Verkehr, das Dorfleben und die Angebote für «Wohnen im Alter» erhalten gute Noten. Beim Strassenunterhalt und Winterdienst wurde einzig der Winterdienst auf Trottoirs und Wegen etwas tiefer bewertet.

Eine detaillierte Fassung der Umfrage ist auf [www.neckertal.ch](http://www.neckertal.ch) auf der rechten Seite unter Online-Schalter und dort unter dem Stichwort «Einwohnerzufriedenheit» zu finden